

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger)

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preis: 20.

der Königl. Artillerieschulmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

60. Jahrg.

Nr. 18.

Dienstag, 22. Januar 1907, abends.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Preis: 60 Pf., durch unsere Träger bei 100 Pf. bei Vorzahlung. Bei Abnahme am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 70 Pf. Nach Abnahme am Schalter werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabens bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Redaktion verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Reichstraße: No. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

Die für die bevorstehenden Reichstagswahlen ernannten Wahlkommissionen sind Ministerium angewiesen worden, auch schon das vorläufige Wahlergebnis unverzüglich telegraphisch zu melden. Um hierin in der Lage zu sein, muß ihnen aus allen Wahlbezirken ihres Wahlkreises — nicht etwa bloß aus denjenigen Wahlbezirken, die zu ihrem politischen Verwaltungsbezirke gehören — das vorläufig ermittelte Wahlergebnis mitgeteilt werden. Zu diesem Zwecke ist den amtlichen Erzeugnissen der Wahlkommissionen nicht bloß seitens der Wahlvorstände, sondern seitens aller zum Wahlkreise gehörigen Verwaltungsbehörden entgegenzusehen.

Dresden, am 19. Januar 1907.

Ministerium des Innern.

Die Kinderheilanstalt in Soldau Frankenhäuser in Thüringen, welche sich bei der Behandlung von Strophalose bewährt hat, gewährt Strophaliden Kindern zwar Knaben im Alter von 3—13, Mädchen im Alter von 3—14 Jahren, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihre Kinder in ein Bad zu bringen und dort bei den Kindern zu bleiben, Aufnahme und gehörige Verpflegung.

Eine vierwöchige Kur, einschließlich der Wohnung, der Verpflegung und der Bäder kostet 65 Mark.

Es steht zu erwarten, daß die Bezirksversammlung, wie in den Vorjahren, so auch das laufende Jahr aus Bezirksmitteln eine Summe bestimmt, um durch entsprechende Zuschüsse unbemittelten, im hiesigen Bezirke wohnhaften Eltern Strophaliden Kinder die Unterbringung der letzteren in genannte Heilanstalt auf Kosten des Bezirkes zu ermöglichen. Gesuche um Gewährung einer solchen Unterstützung sind, soweit irgend tunlich, zum

20. Februar dieses Jahres

zu einzureichen und ist denselben ein von der Ortsbehörde auszustellendes Armutsnachweis beizulegen, sowie ein ärztliches Zeugnis darüber, daß dem betreffenden Kinde Strophalide verordnet sind und daß es frei ist von anderen Krankheiten.

Die unterzeichnete Behörde ist zu weiterer Auskunft jederzeit gern erköstigt.

Großenhain, am 19. Januar 1907.

241 a E.

Königliche Artillerieschulmannschaft.

Wählen

Es ist nicht bloß das Recht, sondern auch die patriotische Pflicht eines jeden Staatsbürgers. Wer diese Pflicht vernachlässigt und ohne ausreichenden Grund von der Wahlurne fernbleibt, der versündigt sich am Vaterland und verwirkt seinen Anspruch auf volle bürgerliche Achtung.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Januar 1907.

— Die Reichsbank in Berlin und die Sächsische Bank in Dresden setzten den Diskont auf 6% und den Lombardfuß auf 7% herab.

— Zur Wahlbewegung. Die Freisinnigen des Reiches haben bisher noch immer vermisst, ihren Standpunkt, den sie bei der voraussichtlich stattfindenden Stichwahl einzunehmen gedenken, öffentlich darzulegen. Nach dem „Großenhainer Tageblatt“ gab der Vorstand des Reichsvereins der Freisinnigen Volkspartei, Herr Bernh. Müller-Riesa, sodann an Herrn Prof. Dr. Schubert-Großenhain sogar schriftlich die Erklärung ab, über ein Zusammengehen in der Stichwahl nichts sagen zu können.

Die Versammlungen der Reformpartei in Seerhausen und Staucha nahmen nach den ausgegangenen Berichten einen guten und für die Kandidatur des Wutsbesters Gustav Göbel anscheinend günstigen Verlauf.

Herr Heinrich Barth, Riesa sprach für diese Kandidatur und suchte in seinen Ausführungen zu begründen, daß, falls die werktätigen Mittelstandsklassen unseres Volkes, welche die kräftigsten Stützen für Vaterland, Thron und Altar seien, erhalten bleiben sollen, man den Rat des Ministers Grafen Hohenhausen befolgen müsse, um sich geeignete Vertreter im Reichstage zu erwählen. — Die am Sonntag in Borsig und Seyda abgehaltenen Versammlungen, in welchen der Kandidat der Reformpartei, Herr Gustav Göbel, selbst anwesend war, und welche gut besucht waren, nahmen auch einen besten Erfolg versprechenden

Verlauf. Ueber die Versammlung in Borsig wird uns speziell berichtet: In schlichter, gewinnender Weise entwickelte Herr Göbel sein bereits mehrfach kommentiertes Programm. Aus der Mitte der Versammlung wurde energisch gefordert, daß die Parteileitungen der Konservativen, Reformen und Nationalliberalen noch in letzter Stunde durch dringende und zwingende Fragestellung von der liberalen Partei und ihrem Kandidaten eine präzise und keine Hintertüren offen lassende Antwort verlangen, wie sie sich im Falle einer Stichwahl zwischen einem der rechtsstehenden und dem sozialdemokratischen Kandidaten verhalten würden. In letzter Zeit von liberaler Seite gegebene, die Sache ungelöste Zweifel offen, obwohl diese nach dem Votum der Abstammung zunächst als beseitigt galten. In Erwiderung dieser brennenden Frage teilte Herr Göbel mit, daß Vertreter der Reformpartei in einer Monier, den 21. d. M. in Kommissar Statistenden Wahlversammlung den liberalen Kandidaten nochmals um präzisere Stellungnahme in dieser Sache angehen würden. Nach einer von Herrn Barth ausgehenden eindringlichen Mahnung, am Wahltage die nationale Gesinnung zum Ausdruck zu bringen, und nach einem von Herrn Stadtrat Pieschmann angebrachten Hoch auf das deutsche Vaterland erreichte die Versammlung ein befriedigendes Ende. — Gestern Nachmittag 1/4 Uhr hielten die Reformen in Wahren's Gasthof zu Ranschitz unter Leitung des Herrn Lehrer Reuther in Riesa eine Wahlversammlung ab, in der Herr Barth (Riesa) das Programm des reformerischen Kandidaten entwickelte. Redner erntete für seine Ausführungen den reichen Beifall der Versammlung. Von den anwesenden Sozialdemokraten fand keiner den Mut, sich zum Worte zu melden. Herr Lehrer Richtig (Langenberg) sprach ganz im Sinne des Referenten und forderte unter Hinweis auf die Reichsgründungsfeier die Wähler auf, ihrer nationalen Pflicht eingedenk zu sein. Mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland fand die Versammlung ihr Ende.

— Die Kälte geht seit vergangener Nacht stark mit Treibeis, das sich bei der anhaltend strengen Kälte gebildet hat. Die Kälte ist allerdings so arg, daß man erfreulicher Weise kaum auf längeren Bestand rechnen kann. Denn es hat sich schon oft auch in Bezug auf die Kälte als wahr erwiesen, daß gestrenge Herren nicht lange regieren. Empfindlicher macht die Kälte noch ein scharfer, schneidender Morgenwind.

— Als Vorfeier von Kaisers Geburtstag veranstaltet am Donnerstag, den 24. Januar, abends 8 1/2 Uhr

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Biegeleibstellers Friedrich Gustav Hohnein, früher in Riesa, jetzt in Dresden, Inhabers der Firma Gustav Hohnein in Riesa, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den 16. Februar 1907, vormittags 1/2 12 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestimmt worden.

Königliches Amtsgericht Riesa, den 22. Januar 1907

Mittwoch, den 23. Januar 1907, nachmittags 3 Uhr

sollen im Stadtpark 16 Hansen junge Küstern und eine Anzahl Axtreißighauten gegen sofortige Barzahlung meibietend versteigert werden.

Die Abiehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Zreffpunkt: Parktreitreppe.

Der Rat der Stadt Riesa, am 21. Januar 1907.

Stg.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröbba,

Mittwoch, den 23. Januar 1907, abends 1/2 8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1) Mitteilungen 2) Bezahlung von Kosten für Aufstellung des Bebauungsplanes 3) Schreiben des Kirchenvorstandes zu Gröbba, Ausbringung der Kirchenanlagen im Jahre 1907 bez. 4) Gewährung einer Entschädigung an den Fuhrwerksbesitzer Hermann für militärische Vorspannfahrten 5) Nichtigprechung der Spartenrechnung aus dem Jahre 1905. 6) Antrag der Rittergutsbesitzer zu Gröbba auf Ausbeziehung mehrerer Furststücke. 7) Aufstellung einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat. 8) Aufstellung eines Kassentrottoirs. — Nichtöffentliche Sitzung.

Gröbba, am 21. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätesten

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

das hiesige Technikum einen Festkommers im Saale des Gesellschaftshauses. Herr Schiffbau-Ingenieur C. Bieker wird hierbei unter Vorführung von zahlreichen Lichtbildern über „Bau und Einrichtung moderner Dampfer“ sprechen.

— Ein hiesiger Fleischerlehrling, der sich aus irgend welchen Gründen schon seit acht Tagen aus seiner Lehrstelle entfernt und wahrscheinlich ziellos umhergetrieben hat, wurde heute vormittag auf dem Hauptboden bei seinem Lehrherrn entdeckt, wo er vor der grimmigen Kälte Schutz gesucht hatte. Der Zustand, in dem man ihn betraf, war allerdings so, daß er sogleich von der herbeigerufenen Sanitätskolonne ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Der junge Mensch hatte sich Hände und Füße erfroren.

— Die gestrige Varietee-Vorstellung im Wettiner Hof befriedigte das Publikum im allgemeinen, jedoch vielleicht die heutige Vorstellung noch regeren Besuch findet als die gestrige. An den Ringkämpfen, die des Interesses nicht ermangeln und besonders für Sportfreunde sehenswert sind, beteiligt sich aus Riesa Herr Otto Grube.

— Der Bezirk Großenhain des Reg. Sächs. Militärvereinsverbandes veranstaltet morgen Mittwoch abend 8 Uhr im Hotel Höpner einen Vortrag über Deutsch-Südwestafrika, den Herr Kaufmann Otto Busch aus Lüderichsbuch halten wird. Als früherer Farmer hatte der Vortragende Gelegenheit, die Verhältnisse in der Kolonie aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Im Hinblick auf das durch die letztmonatigen Vorgänge im Reich erwachte Interesse aller Bevölkerungskreise an unserer afrikanischen Kolonie dürfte zu erwarten sein, daß die Militärvereinsmitglieder mit Frauen und sonstige patriotisch gesinnte Herren diesen Vortragsabend durch zahlreichen Besuch auszeichnen.

— Der Maskenball des Schützen-Turnvereins am kommenden Freitag in Höpners Hotel dürfte nach allem, was darüber verlautet, ein ungemein schöner und sehenswerter werden, nicht nur in Bezug auf Dekoration und Mannigfaltigkeit der Kostüme, sondern nicht zum wenigsten auch in Bezug auf die geplanten Aufführungen. An Teilnehmern und Zuschauern wird es bei diesem Maskenballe nicht fehlen und es sei deshalb baldigste Erwerbung einer Eintrittskarte ange-raten. Im übrigen sei nochmals auf das diesbezügliche Inserat in vorliegender Nummer verwiesen.

— Unverständlich gegenüber, die bei ihm